

Ein neues Wahrzeichen ist geplant: der höchste Leuchtturm Europas



So soll der neue und höchste Leuchtturm Europas aussehen.
Quelle: ZVG: OTS.Bild/Pro Leuchtturm Basel AG

132 Meter hoch, 26 Stockwerke und 432 Quadratmeter Nutzungsfläche pro Etage: Basel soll ein neues Wahrzeichen bekommen und zwar den höchsten Leuchtturm Europas. Dieser wird im Dreiländereck gebaut.

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (6)



Basel feiert sein Tor zum Meer – seit langem wieder ein Hafenfest

Aktualisiert am 28.03.14, um 21:02 von Meta Zimmer und Céline Feller



Nachanalyse zum Claratum zeigt: Basler wollen schöne Hochhäuser

Aktualisiert am 06.05.14, um 19:30 von Sarah Serafini



Roche-Turm wächst weiter in den Basler Himmel – unfallfrei und nach Plan

Aktualisiert am 08.04.14, um 20:03 von Pascale Hofmeier

Das neue Wahrzeichen von Basel wird den Namen der Stadt vom Dreiländereck aus in die Welt tragen. Mit einer Höhe von 132 Meter, 26 Stockwerken, einer durchschnittlichen Nutzungsfläche von 432 Quadratmeter pro Stockwerk und einer Nettogesamtnutzfläche von 11'240 Quadratmeter wird der Leuchtturm Basel zum höchsten Leuchtturm Europas und zu einem der höchsten Leuchttürme weltweit.

Pro Leuchtturm Basel - geleitet von Louis Conzett, Kapitän zur See und Initiator des Projekts - zeichnet verantwortlich für die Umsetzung des Projekts bis zur Fertigstellung des Baus.

Der an der Westquaistrasse 62 in Basel vorgesehene Bau wurde von den Architekten Himmelsbach & Gardani konzipiert und soll 132 Meter (inklusive 7 Meter Antenne) hoch werden. Er wird ein Hotel, zwei Restaurants, Büro- und Sitzungsräumlichkeiten sowie Atelierflächen beherbergen. Seine Geschossfläche beträgt durchschnittlich 432 Quadratmeter pro Stockwerk. Im Sockel des Gebäudes werden 20 VIP-Parkplätze den Turmnutzern zur Verfügung stehen.

«Pro Leuchtturm Basel freut sich sehr über das bereits registrierte positive Echo stammend aus verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Kreisen», erklärt Louis Conzett. Insbesondere seitens der Hotelbranche haben bereits mehrere erstklassige Unternehmen ihr Interesse für den Standort am Dreiländereck in Basel bekundet. So zum Beispiel die Hilton International Co. mit der Marke «Hilton Garden Inn».

Der Betrieb des Leuchtturm Basel wird 60 bis 100 neue Arbeitsplätze generieren. Die Neugestaltung eines Teils des Hafenaareals und Rheinufers wird in bedeutender Weise zur Neubelebung des Quartiers beitragen.

Wohnen im Alter



«Individualität ist für u der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Lebe

Das Alter ist heute eine Lebensphase mit vielfältigen Chancen und Möglichkeiten. Als kompetenter Partner einer freien und individuellen Lebensgestaltung bietet Ihnen TERTIANUM Seniorenresidenzen, die Ihnen die Perspektiven, die Sie sich für Ihre Zukunft wünschen:

Ein Leben nach Ihren Vorstellungen und Ansprüchen mit viel Annehmlichkeit in einem gepflegten Ambiente.

TERTIANUM Residenzen sind es an vielen guten Adressen in der ganzen Deutschschweiz und im Tessin.

Erfahren Sie mehr über Lebensqualität im Alter

«Die durch den Leuchtturm Basel erzeugte Wirtschaftsförderung - unter anderem durch die Förderung des bestehenden Tourismus und des sich rasant entwickelnden Flusskreuzfahrtmarktes sowie des Hafen-Warenumsatzes - wird dazu beitragen, unserer Stadt national und international einen neuen Stellenwert zu verleihen», ergänzt Louis Conzett. Das Projekt ist privat finanziert.

(sda)



Aktuelle Videos

[Alle Videos](#)



Nigeria: Mindestens 118 Tote bei...



Die ersten Nati-Spieler trainieren für das...



Die Zwei Gesichter des Januars - Making Of

Peter meier 20.05.14 | 09:48

[Kommentar melden](#)

Sind wir eigentlich in den EMIRATEN... oder wie oder was....

Fritz Meier-Holzapfel 19.05.14 | 17:35

[Kommentar melden](#)

Ich habe mal gelesen, die Hochhäuser auf dem nahe gelegenen Novartis Campus, die ja ausnahmslos bestürzend langweilig aussehen, obgleich sie von HdM stammen, dürften alle nicht höher als 60 Meter gebaut werden, um den Flugverkehr nicht zu behindern. Es stellt sich also die Frage, wie das im Fall dieses Leuchtturms sei... Hat man das seitens des Architekturbüros abgeklärt?

2. Glaube ich nie im Leben, dass eine Hotelkette ein ernsthaftes Interesse an einem Haus an dieser Lage haben kann. So weit ab vom Schuss... Erst wenn Rainhattan fertig gebaut und belebt ist, wird man diesen Aspekt aus Hotelier-Sicht anders betrachten.

Ein Luftschloss also?

Daniel Ordas 19.05.14 | 15:56

[Kommentar melden](#)

Super Idee!

Da hat einer mal eine gute Idee für Basel, will es aus dem eigenen Sack finanzieren, schreit nicht gleich nach Staatsgeldern und schon stehen die ersten Nörgeler Schlange...

Wahrscheinlich gibt es Leute, denen das Hafanareal aktuell besser gefällt, oder andere die denkmalkonservative Einwände finden oder dritte die grundsätzlich gegen verdichtetes Bauen und gleichzeitig gegen Einfamilienhäuser sind.

Ich finde es auf jeden Fall mutig, wenn ein Investor den Hafen aufwerten will und dabei einen architektonischen Akzent setzt, ob es am Ende in meinen Augen subjektiv „schön“ ist, oder ich es besser hingekriegt hätte ist sekundär, ich muss es ja weder bauen noch bezahlen.

Und schon stehen in den Foren die selbsternannten Besserarchitekten Gewehr bei Fuss und erklären, wie sie es viel schöner gemacht hätten, wenn sie den Mumm und die Idee gehabt hätten.

meier peter 19.05.14 | 15:51

[Kommentar melden](#)

Ist heute der erste April? Solch eine Scheusslichkeit wird in Basel hoffentlich nie gebaut werden!

Adalbert Finas 19.05.14 | 13:49

[Kommentar melden](#)

Na also! Geht doch! Nach dem etwas biederen Roche-Treppchen und dem scheusslichen Claratum endlich wieder einmal ein innovatives Projekt! Sogar ohne Zerstörung erhaltenswerter Bauten! Das richtige Projekt am richtigen Ort! Los!

Martin Cesna 19.05.14 | 13:48

[Kommentar melden](#)

Der Turm dürfte recht teuer sein und damit hohe Mieten verlangen, was eher potente Mieter einziehen lassen wird: Banken, Makler und Versicherungen. (Daher auch die Frage, wieso das Gebäude der BIZ so ähnlich sieht?)

Solche Betriebe generieren aber einen Geldmarkt, der die Nachfrage nach SFr. erhöht und damit das Leben hier noch teurer macht. Das wird die produzierenden Firmen schneller zum Auszug aus der Schweiz veranlassen.

Will man das?, War das auch geplant?

ANZEIGE



Computerschule Bern

Verschiedene Aus- & Weiterbildungs- möglichkeiten. Jetzt hier bei informieren!
www.computerschule-bern.ch



Abnehmen ohne Hungern!

Genug essen und abnehmen ohne Jojo-Effekt. 1. Beratungsstunde kostenlos & unverbindlich
www.paramediform-zuerich.ch

Lernschwierigkeiten?

Institut für Lerntherapie Lerntherapie für Schüler und Erwachsene in Kreuzlingen. Jetzt hier informieren!
www.ilt-lerntherapie.ch

N77-Net: